

Dialog: Bürgermedien

Band 4

Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V. (Hrsg.)

Bürgermedien und Karriere

Untersuchung des Bürgerrundfunks nach berufsnitierenden
und berufsqualifizierenden Einflüssen auf Nutzer
am Beispiel einer Tätigkeit in der Medienbranche

Shaker Verlag
Aachen 2006

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2006

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN-10: 3-8322-5179-0

ISBN-13: 978-3-8322-5179-6

ISSN 1613-205X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Der deutsche Bürgerrundfunk existiert seit nunmehr über zwanzig Jahren und erfindet sich unter dem Legitimationsdruck öffentlicher Geldgeber ständig neu. Aktuelle Bemühungen, den Bürgerrundfunk für die berufliche Ausbildung zu öffnen, ihn durch Programmaufgaben, curriculare Strukturen und Redaktionssysteme zu straffen und zu optimieren, bewirken eine tief greifende Veränderung seiner Identität.

Das vorliegende Medienpraxisprojekt stellt die Rolle des Bürgerrundfunks bei der beruflichen Qualifizierung seiner Akteure in den Mittelpunkt der Betrachtung.

Auf Basis einer schriftlichen Befragung von Personen, die ehemals in Bürgermedien aktiv und zum Zeitpunkt der Erhebung (Sommer 2005) in der professionellen Medienbranche tätig waren, wurden Informationen über das Ausmaß und die Gestalt berufsinitiiender und -qualifizierender Einflüsse gewonnen.

Es zeigt sich die Bedeutung des bundesdeutschen Bürgerrundfunks als informelles Lernfeld, das es Nutzern während ihrer Aktivität ermöglicht, Wissen über Medien und deren Produktion und darüber hinaus auch soziale und sog. humane Kompetenzen zu erwerben. Damit konnte insbesondere auch die persönlichkeitsbildende Rolle des Bürgerrundfunks hervorgehoben werden, die die berufliche Entwicklung der Befragten katalysierte und den beruflichen Werdegang in den professionellen Medien initiierte.

Die vorgestellte Datensammlung erlaubt der Autorin des Weiteren ein Plädoyer für die Grundsätze der teilnehmerorientierten aktivierenden Medienarbeit. Die exemplarische Medienproduktion zu selbst gewählten Themen, schafft offene Lernkontexte, die das Lernen aus Fehlern und auch dem eigenen Scheitern einschließen und elementare Bestandteile einer die Persönlichkeit bildenden beruflichen Qualifizierung sind.